



## **Nachwort des Präsidenten zur MV2010 am 17. April in München**

Liebe Sportfreunde

Aus meiner Sicht war die MV2010 eine lebhaft und informative Versammlung. Die Diskussionen zu einer Reihe von Themen, vor allem zu den Themen, die zur Abstimmung gebracht worden sind, brachten erwartungsgemäß unterschiedliche Meinungen zu Tage. Auch die teilweise emotionsbehafteten Argumentationen können nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Vorstandsmitglieder in der MV die vielfältigen Themen des Jahres 2009 den Mitgliedern transparent vorgestellt haben.

Die Änderung der Stimmenverteilung, die ja schon seit Jahren immer wieder auf Neue zur Debatte steht, fand wieder einmal keine Mehrheit der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder. Ein interessanter Aspekt tat sich auf, als die Rechtsausschussmitglieder den §35 BGB ins Spiel brachten. Hierdurch verbreiteten die beiden Vertreter des Rechtsausschusses eine große Verunsicherung in die Versammlung, die schließlich mit der Zurücknahme des Antrages des Gesamtvorstandes durch den Präsidenten zur Folge hatte, und zwar unter dem Hinweis, dass die Problematik des §35 BGB geklärt werde. Es stellt sich hierbei die Frage, ob bei „Stimmenveränderung“, wie durch drei Anträge vorgesehen, alle Mitglieder des Verbandes mit „Ja“ stimmen müssen oder nicht.

Ein weiterer Brennpunkt schälte sich heraus: Eintrag der Kup-Prüfungen! Für die Mitglieder unsres Fachverbandes ist es offensichtlich immer noch nicht eindeutig, wie die Kup-Prüfungen in der BTU-Datenbank ihren Niederschlag finden. Im Augenblick gäbe es immer noch große Unterschiede zwischen den Eintragungen in der Datenbank und den aktuellen Kup-Graduierungen.

Bemängelt wird wieder einmal, dass im BLSV-Sprachrohr, dem bayernsport, zu wenig aus dem Bereich des organisierten Taekwondo gedruckt werde.

Die von einem „Vereinsrechtler“ vorgeschlagene Satzungsänderungen, die als BTU-Antrag formuliert wurden, fanden nach einer redaktionellen Korrektur durch den Rechtsausschussvorsitzenden die volle Unterstützung des Plenums. Vor der Abstimmung sprach sich RA Thomas Blanke offen für die Zustimmung aus, da es die notwendige Folge der sog. Vereinsrechtsnovelle 2009 ist und kündigte an, in diesem Zusammenhang auch eine Änderung der Rechtsordnung auszuarbeiten. Nach vier Stunden und 20 Minuten war es geschafft. Der Präsident dankte für die Teilnahme und für das rege Interesse und Mitwirken und erklärte die Versammlung für beendet.

Mit freundlichen Grüßen  
Reiner Hofer  
Präsident

München, 21.04.2010